

Bücherschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **20 (1954)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plänen übereinstimmen müssen. Solche Aufgaben sind die Evakuierung der Zivilbevölkerung, Räumung und Zerstörungsarbeiten. Die militärische Befehlsgewalt wird sich indessen nur auf die Zeitbestimmung beschränken.

Wer bezahlt die riesigen Vorbereitungen?

Die finanziellen Leistungen für die Zivilverteidigung werden von der Regierung, den Gemeinden und den Privatleuten gemeinsam getragen und ungefähr in folgender Weise aufgeteilt:

Die finanzielle Verantwortlichkeit für die besondere Zivilverteidigung bleibt in der Hauptsache beim Besitzer oder Verwalter der Gebäude oder Betriebe.

Der grösste Teil der allgemeinen Zivilverteidigung soll von der Regierung getragen werden. Dagegen sind die Gemeinden verpflichtet, die Feuerwehr samt Material, Teil der Polizei mit Ausrüstung sowie Personal und Material des Strassenbaudienstes zur Verfügung zu stellen. Im weiteren sind die Gemeinden verpflichtet, bombensichere öffentliche Schutzräume zu bauen und einzurichten, wofür sie von der Regierung finanziell unterstützt werden, sowie gewisse andere Pflichtbauten auszuführen.

(Quellen zu dieser Arbeit: «The Swedish Civil Defence», «Civilförsvar» und «Vägledning för Sveriges medborgare - Om Kriget Kommer», alle drei Broschüren herausgegeben vom Königlichen Amt für die Schwedische Zivilverteidigung, Stockholm.)

Bücherschau

«50 Jahre Motorflug»

Am 17. Dezember des Jahres 1903 gelang über dem Versuchsgelände von Kitty Hawk in Nordkarolina den beiden Amerikanern Wilbur und Orville Wright der erste kontrollierte und von Menschenhand gelenkte Flug auf einem Aeroplan eigener Konstruktion.

Heute — nach fünf Dezennien — stehen wir nun schon an der Schwelle des «Raketen-gesteuerten Weltraumfluges», obwohl das Zeitalter des Düsenflugzeuges derzeit seine grossen Triumphe zeigt. Radargesteuerte Bomber und Düsenjagdflugzeuge gehen vom Zeichenbrett in die Flugerprobung und kein Tag vergeht, wo nicht wieder neuere und vollkommene Prototypen in den Luftraum steigen.

Zwischen diesen beiden Meilensteinen der Fluggeschichte mit ihrem sozusagen meteorhaften Aufstieg stehen diese fünf Jahrzehnte. Es sind Jahre dornenvoller Versuche unserer Flugpioniere, Jahre mit grossen Opfern an Zeit, Geld und Blut, aber auch Jahre glanzvoller Siege eines friedlichen Wettkampfes über Raum und Zeit.

Ein Rückblick auf dieses halbe Jahrhundert mit seiner beispiellosen Entwicklung der Flugzeugtechnik drängt sich daher auf. Aus diesen Erkenntnissen heraus haben Dr. Franz Burda als Verleger, Willi Ruge als Bearbeiter und Hanns Adam Faerber als Redaktor ein Erinnerungsbuch mit der

Betitelung «50 Jahre Motorflug» herausgegeben, das zurzeit zu den empfehlenswertesten Neuerscheinungen der Flugliteratur zählt.

328 Seiten stark und mit über 900 guten Kupfertiefdruckbildern ausgestattet, vermittelt das schöne Buch sozusagen einen lückenhaften Einblick in die Geschichte der Weltluftfahrt. Das Buch vermittelt dem Leser auch den hohen militärischen Wert des Flugzeuges. Dabei kommt auch die Verwendung des Flugzeuges während der vergangenen Kriegsgeschehen nicht zu kurz und führt ihn aber auch zum Bewusstsein, zu welch fürchterlichen Folgen der Missbrauch dieser technischen Errungenschaften führen kann.

Andererseits führt dieses prächtige Bilderbuch der Luftfahrt dem Leser vor Augen, dass mit dem modernen Flugzeug ein Verkehrsmittel geschaffen wurde, das sich ausserhalb vorhandener Gesetze stellte, geographische Schranken und Ländergrenzen ignorierte und die Begriffe von Zeit und Entfernungen zusammenstürzen liess und völkerverbindend neue Wege schuf und immer noch schafft.

Der Leser findet in diesem prächtig redigierten Werk eine mächtige Fülle der wichtigsten Begebenheiten der Fliegerei und gibt das schöne Buch nicht eher aus der Hand, bis er die fesselnden und spannenden Berichte von A bis Z «durchgekostet» hat.

Hch. H.

Zeitschriftenschau

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift. Herausgegeben von der Schweiz. Offiziersgesellschaft. Redaktion: Oberstdivisionär E. Uhlmann, Neuhausen, und Oberstdivisionär G. Züblin, Küsnacht ZH. Nr. 2, 120. Jahrgang, Februar 1954.

Artilleristische Gegenwarts- und Zukunftsfragen mit besonderer Berücksichtigung der Panzerbekämpfung. Von Oberst

i. Gst. Fritz Streiff. — Disziplin. Von Oberstkorpskommandant H. Frick. — Kampf um Städte und Ortschaften. Von Alex Buchner und Erwin Heckner (Schluss). — Winterkämpfe an der Bistraja und Kalitwa, 25. 12. 1942 bis 13. 1. 1943. Von Generaloberst a. D. Raus. — Die Schlacht um Salla, 1. bis 8. Juli 1941. Von Generalleutnant a. D. Kurt Dittmar, Kommandeur der 169. Inf.-Div. — Winterliche Kampfunternehmungen in Nordfinland.